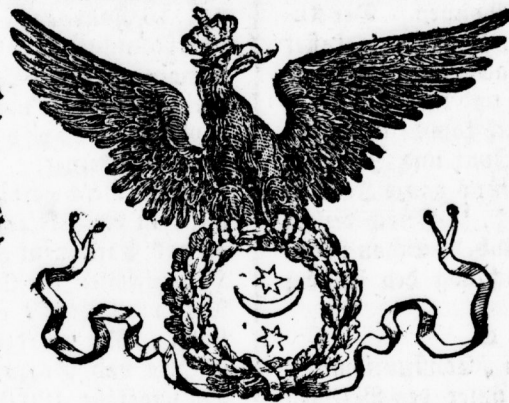


Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Conclers. (Redakteur E. G. Schwesfke.)

Nr. 211.

Halle, Sonnabend den 9. September
Hierzu eine Beilage.

1837.

R u ß l a n d.

St. Petersburg, d. 30. August. Ueber die weitere Reise des Kaisers enthält die „Nordische Biene“ folgende Nachrichten: Se. Majestät der Kaiser besichtigte nach seiner Ankunft in Lünaburg am 14. Aug. um 6 Uhr Abends das neuerbaute Arsenal, das Proviand-Magazin und einen Theil der Festungs-Arbeiten. Am 15. August Morgens hielten Se. Majestät Revue über die 2te Infanterie-Division, und nahmen dann im Detail die Festungs-Arbeiten und das Militair-Hospital in Augenschein. Nach der Tafel, zu welcher mehrere Korps-Chefs geladen wurden, besuchten Se. Majestät die Regiments-Lazareth, besichtigten dann die Aufstellung der Truppen im Lager und kosteten das Essen der Soldaten. Am 16. August setzten Se. Maj. der Kaiser, nach einem Linien-Exercitium der 2ten Infanterie-Division und des Grenadier-Sapeur-Bataillons, um 12 Uhr ihre Reise nach Kowno fort, wo Allerhöchstdieselben um 2 Uhr nach Mitternacht wohlbehalten anlangten. Am nächsten Morgen nach ihrer Ankunft hielten Se. Majestät um 8 Uhr Revue über die Truppen des 1ten Infanterie-Korps. Zur Tafel Sr. Majestät wurden eingeladen der General-Feldmarschall Fürst von Warschau, die Generale und Regiments-Kommandeure des 1ten Infanterie-Korps, der Militair-Gouverneur von Wilna und alle in Kowno anwesenden Generale; an demselben Tage, um 7 Uhr Abends, besichtigten Se. Majestät die Aufstellung der Truppen im Lager. Am 18. August, dem Feste der Verkündung Christi, wohnten Se. Majestät der Kaiser im Lager der Kirchen-Parade und nach dem Gottesdienste der Wacht-Parade des nowo-ingermanländischen Regiments bei. Um 12 Uhr besichtigten Allerhöchstdieselben in Kowno das temporaire Militair-Hospital, die Regiments-Lazareth

und die Pension für adelige Fräulein, welcher Sie Allergnädigst 3000 Rubel verliehen; dem Fräulein aber, welches das Glück hatte, in Gegenwart Sr. Majestät Russisch zu lesen, schenkten Sie brillantene Ohrgehänge. Am 19. August wohnten Se. Majestät der Kaiser einem Korps-Exercitium bei. Am 20. August, einem Sonntage, wohnten Allerhöchstdieselben im Lager der Kirchen-Parade und nach dem Gottesdienste der Wacht-Parade des nowo-ingermanländischen Infanterie-Regiments bei. Am 21. August, um 5 Uhr Morgens, wurden in Gegenwart Sr. Majestät von den Truppen des 1ten Infanterie-Korps Manövers ausgeführt. Nach Beendigung derselben, um 12 Uhr, setzten Se. Majestät Ihre Reise nach Wilna fort. Während der ganzen Zeit der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers in Kowno war die Stadt Abends erleuchtet. Auf dem Wege von Kowno nach Wilna besuchten Se. Majestät das Poschaiskische Kloster, das vor kurzem aus einem römisch-katholischen in ein griechisch-russisches umgestaltet worden ist. Um 9 Uhr Abends kamen Se. Majestät der Kaiser wohlbehalten in Wilna an und wurden von allen Bewohnern der Stadt mit Freuderufen empfangen und begleitet. Die Stadt war erleuchtet.

Die St. Petersburg'sche Zeitung enthält Folgendes: Zu den Verschönerungen, welche unserer Residenz fast jedes Jahr eine neue Physiognomie geben, wird nun auch bald eine der wesentlichsten, die Erleuchtung mit Gas, hinzukommen. Zwei verschiedene Gesellschaften haben sich zu diesem Zwecke gebildet. Die eine läßt Röhren legen und verspricht in diesem Herbst noch die Million und Newtsische Perspektive mit Steinkohlen-Gas zu erleuchten, die andere hat bereits mit ihrem tragbaren geläuterten Del-Gase den Anfang gemacht, und unseren Erwartungen vollkommen entsprochen. Das tragbare geläuterte Del-Gas

eignet sich ganz besonders zur Erleuchtung von Magazinen, Konditoreien, Gasthäusern u. s. w., da es keinen Dampf verbreitet und, und mit Ausnahme der ersten Einrichtung, billiger zu stehen kommt, als die Erleuchtung mit Talglütern oder Lampen. Der Kubikfuß des portativen geläuterten Del-Gases kostet 5 Kop., brennt in Form einer Wachskerzen-Flamme gegen zwei und eine halbe Stunde und in voller Gasflamme gegen eine Stunde; demnach kommt diese volle Gasflamme, die Monate Mai, Juni und Juli mit einbegriffen, auf 90 bis 95 Rub. für's ganze Jahr zu stehen; jene kleinere Flamme von $\frac{1}{2}$, $\frac{2}{3}$, $\frac{1}{3}$ nach diesem Verhältnisse auf 47, 32 und 24 Rub. Schon haben viele Privatleute mit dieser Erleuchtung den Anfang gemacht.

Frankreich.

Paris, d. 1. September. Im „Constitutionnel“ liest man: Das Auslaufen des unter den Befehlen des Kontre-Admirals Gallois stehenden Geschwaders aus Toulon hat, wegen des Geheimnisses, in das diese Expedition eingehüllt ist, die öffentliche Aufmerksamkeit erweckt. Unter den zahlreichen Vermuthungen, die man in dieser Beziehung aufstellt, scheint uns eine besonders wahrscheinlich. Man weiß, daß die Pforte Entschädigungen von Frankreich für den Verlust ihrer Oberherrlichkeit über Algier fordert, daß sie gleichzeitig Absichten auf Tunis hat, und daß Achmed-Bey, der, wegen seines beharrlichen Kampfes gegen uns in großem Ansehen bei seinen Glaubensgenossen steht, den Großherrn um seinen Beistand gebeten hat. Die türkische Flotte hat die Dardanellen verlassen, und segelt, mit Landungs-Truppen am Bord, nach Tunis. Es ist ziemlich wahrscheinlich, daß der Kontre-Admiral Gallois beauftragt ist, ihre Bewegungen zu beobachten, und sie nöthigenfalls am Einlaufen in den Hafen von Tunis zu verhindern.

Paris, d. 3. September. General Damremont wird die Expedition nach Konstantine kommandiren; der Herzog von Nemours wird eine Brigade anführen.

Alles muß vor Ende Septembers für die Expedition von Konstantine bereit sein; die einzige Frage ist, ob man dieselbe einstellen würde, wenn Achmed-Bey die Bedingungen, die er jetzt ablehnt, annähme. Aus Suelma v. 19. August wird gemeldet: Nach den letzten Nachrichten aus Konstantine waren zahlreiche Kontingente zur Armee des Bey gestossen. Das Lager dieses letztern ist groß und gut verproviantirt; es kann 6000 Pferde und 5000 Infanteristen aufnehmen. Ein zweites Lager ist 6 Meilen von Konstantine errichtet worden; es zählt 4000 Reiter. Dies sind ungefähr sämtliche Streitkräfte, worüber Achmed verfügen können, denn man muß die Araber der halb neutralen Stämme, die sich stets dem Stärkern anschließen, für wenig rechnen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 1. Septbr. Die britische Flotte an der Küste von Spanien ist durch folgende Kriegsschiffe verstärkt worden: die Prinzessin Charlotte von 104 Kanonen, den Vampire von 80 Kanonen, den Rod-

ney von 92 Kanonen, den Russell von 24 Kanonen, die Asia von 84 Kanonen, den Talavera von 74 Kanonen, den Barham von 50 Kanonen, die Dido von 18 Kanonen, den Childers von 16 Kanonen, die Elio von 16 Kanonen, den Harlequin von 16 Kanonen, den Nautilus von 10 Kanonen, den Rapid von 10 Kanonen und den Dresdes von 18 Kanonen. Dieses Geschwader steht unter dem Befehl des Admirals Sir Robert Stopford, der zwischen Barcelona und Gibraltar kreuzt.

Die Beschwerden der Insel Malta sind nunmehr an die Regierung gebracht — nachdem auf eine an das Parlament gesandte Petition zwei Regierungskommissarien zur Untersuchung der Klagepunkte nach Malta abgeschickt wurden. Diese sind 18 an der Zahl. Sie wurden in einer von 11,712 Wählern (Malta und Gozzo enthalten jetzt eine Bevölkerung von ungefähr 120,000 Seelen) erwählten Versammlung von 100 Notablen aufgesetzt, und öffentlich vor den Regierungskommissarien diskutiert. Die hauptsächlichsten Beschwerden sind: Mangel einer legislativen Versammlung, Mangel einer freien Presse; Ausdehnung des Geschworen-Gerichts nach dem Muster Englands, bessere Gerichtsformen, Verminderung der Pensionen, Zulassung der Eingebornen zu allen höheren Stellen, Vermehrung der Schulen, Erklärung Malta's zu einem Freibafen, und Entschädigung für die Verluste der Malteser durch die Kapitulation vom Jahre 1800. Merkwürdig bleibt es, daß die Gewährung der Pressfreiheit, nachdem sie im vorigen November vor den Commissarien verhandelt, und auf deren Bericht von der Regierung bewilligt worden war, dennoch einen Aufschub erlitt; wahrscheinlich aus Rücksichten für das benachbarte Italien; lange kann aber eine solche Anomalie nicht dauern.

B e r m i s c h t e s.

— Vor einigen Tagen erschien vor dem Pariser Zuchtpolizeigericht ein ehrwürdiger Jude, der 102 Jahr alte Joseph Abraham, mit seinem 96jährigen Weibe Rachel, als Kläger gegen ihren 80jährigen Sohn Isak, der in seinem Alter dem Geize fröhnt, und obwohl, in bemittelten Umständen, seine armen Aeltern darben läßt. Das Gericht verurtheilte den Isak zu einer monatlichen Unterstützung von 40 Fr. an seine Aeltern, und schärfte ihm das vierte Gebot ein.

— Eine „Lond. Morgen-Zeitung“ sagt: Das Kennzeichen der Tories ist ein weißes Halstuch, woran die zu dieser Parteigehörenden, die nicht mit einander bekannt sind, sich bei öffentlichen Gelegenheiten erkennen, und mithin werden Alle, die farbige oder schwarze Halztücher tragen, entweder für Radikale oder für Whigs angesehen. Die Unterscheidung kommt vom Karlton-Klub her.

Bekanntmachungen.

A u c t i o n.

Montag den 11. d. und f. T., Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Blüthner'schen Laden, im hiesigen Waagegebäude:

Die sämmtlichen Materialwaaren, Zucker, Kaffee, Thee, Chocolade, Gewürze, Taback und Cigarren, Eichorien, Graupen, Nudeln, div. Branntweine, Farbwaaren, Alaun, Leim, Schwefel u. dgl. m., nebst den sämmtlichen Laden-Utensilien und demnächst das Wattenlager und die zur Wattenfabrikation gehörigen Geräthschaften und Utensilien und das übrige Mobiliare,

gegen gleich baare Zahlung gerichtlich verauctionirt werden.
Gräwen, Auct.-Commiff.

Wiesen-Verkauf.

Höherer Anordnung zufolge, soll die bei Sch. lisch belegene in 8 Parzellen getheilte, nach der Vermessung zusammen 15 Morgen 16 Quadrat-Ruthen enthaltende sogenannte Königl. Amts-Wiese.

Sonnabends den 23. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

in dem Geschäftslokale des unterzeichneten Rentamts im Wege der Licitation öffentlich verkauft werden.

Das betreffende Vermessungsregister, der Veräußerungsplan, ingleichen die Veräußerungs-Bedingungen werden im Termine vorgelegt; können jedoch auch von jetzt ab täglich in den Dienststunden hier eingesehen werden.

Merseburg, den 2. September 1837.

Königl. Preuß. Rent.-Amt.
Heffter.

Brauerei-Verpachtung.

Die hiesige Stadt-Brauerei, welche in 2 vorhandenen Privat-Brauhäusern betrieben wird, soll nach dem von der Brauerschaft durch Stimmen-Mehrheit gefaßten Beschlusse, auf mehrere Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden.

Pachtlustige werden eingeladen, sich an dem hierzu auf den Michaels-Tag,

den 29. d. Mis., Nachmittags 2 Uhr,

angesezten Termine an Magistrats-Stelle einzufinden und nach Vernehmung der nähern Bedingungen, welche auf Verlangen auch früher mitgetheilt werden können, der weitem Verhandlung gewärtig zu sein.

Zahna bei Wittenberg, am 3. September 1837.

Der Magistrat.
Friedrich.

Bekanntmachung.

Ein Haus in der Kreisstadt Querfurth am Markte gelegen, in welchem seither Material-Waaren-Handel getrieben worden, welches sich aber auch besonders zum Wolllhandel eignet, wie dasselbe zugleich zum Betrieb der Oekonomie passend ist — bestehend in 5 Stuben, mehreren Kammern und schönen Böden, dabei eine große Scheune und Garten, drei Keller, ein Brunnen und ein großer Hofraum, soll am 29. Sept. dieses Jahres von Vormittag 10 Uhr an, auf dem Rathskeller hierselbst meistbietend verkauft werden, wo Kauflustige sich einzufinden wollen.

Auswärtige können das Nähere schon vor dem Termine in portofreien Briefen bei dem Commun-Rendant Richter hierselbst erfragen.

Querfurt, den 12. August 1837.

Alle Arten von Bruchbandagen, billig und dauerhaft, verfertigt der Sandagist Steuer, Leipzigerstraße No. 279., Sandberg-Eck.

Diese



Stahlfedern neuer erfundener Masse sind als die besten und wohlfeilsten anerkannt und in 20 Sorten bei mir von 2 Gr. bis zu 1½ Thlr. das Duzend zu haben.

F. L. Creuzmann.

Bekanntmachung.

Es sollen

am 19. Septbr. cr., Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Gasthose zur grünen Tanne eine ganz überbaute Chaise, ingleichen ein zweispänniger Stuhlwagen, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Wettin, den 7. September 1837.

Reßler,
Ger.-Amts-Executor.

Die Puz- und Modewaaren-Handlung von

Emilie Schuffenhauer, gr. Ulrichstraße No. 75., empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmart eine sehr große Auswahl fertigen Damenpuz im neuesten und elegantesten Geschmack.

Auch habe ich eine sehr große Partie Puz- und Modewaaren aller Art austrangirt, die ich, um vor der Messe damit zu räumen, nächste Jahrmartwoche zum halben Preise verkaufe.

Noch bemerke ich, daß ich ein Kommissionslager französischer Damen-Corsets zu billigen Preisen erhalten habe.

Dem geehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß in meinem Lager alle Arten Haarsarbeiten, stets eine große Auswahl der modernsten Haarslocken, Perücken in jeder Qualität, Toupets metaliques u. s. w., vorräthig sind, auch auf Bestellung in größter Vollkommenheit sofort angefertigt werden. Außerdem empfehle ich einen großen Vorrath feiner Pomaden und Haardie, und ein zum Haarabschneiden stets von 10 Uhr an geöffnetes Kabinet zur Berücksichtigung.

J. J. Stabenow.

Bekanntmachung.

Der Fuhrmann Gottfried Hartmann zu Heiligenthal bei Gerbstädt will auf den Sonntag, als den 17. September c., Nachmittags um 2 Uhr, in seiner Wohnung 2 sehr brauchbare Ackerpferde, 2 Wagen, 1 Pflug, 1 Paar Eggen und Pferdezeug, best- und meistbietend unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen, aus freier Hand verkaufen.

Es liegen 575 Thlr. Cour. gegen Pupillar-Sicherheit zum Ausleihen bereit. Nähere Nachricht in Halle No. 724., Markt- und Schmeerstraßen-Eck.

Kapitale von 700, 800, 1000, 12 bis 1600, auch 2000 Thlr. sind zu 4 und 4½ proCent gegen gute Hypothek jetzt und Michaelis auszuleihen. Auskunft ertheilt der Calculator Delchmann, Steinstraße Nr. 180.

Ein Käsekorb wird zu kaufen gesucht; wer einen solchen zu verkaufen hat, beliebe es in No. 2112. auf dem Strohhof anzuzeigen. Auch ist daselbst ein diesjähriger junger zahmer Storch zu verkaufen.

10000, 4500, 2300, 1500, 1100, 900, 700, 300 und 100 Thaler sind auszuleihen durch den Actuarius Danker in Halle, Rannische Straße No. 505, den 3 Schwänen gegenüber.

Runkelrüben, Syrop, von bekannter Güte, verkauft im Ganzen und Einzelnen billigst

Wilhelm Harnisch
in Ebnern am Markthor.

Rechten Quedlinburger Brantwein à Maasß 4 Egr. 6 Pf., bei größerer Abnahme billiger.

W. Harnisch in Ebnern.

Portorico-Tabak, vorzüglich schön, à lb 10 Egr.; für 1 Thlr. 3½ lb, bei

W. Harnisch in Ebnern.

Schönsmekende Kaffees, so wie alle übrigen Material- und Gewürzwaaren, empfiehlt billigst

W. Harnisch in Ebnern.

Auf der Ziegelei zu Beuchlitz ist Mittwoch den 13. September frischer Kalk zu haben. Bestellungen darauf können auch in Halle No. 2112. gemacht werden.

Schönsten Kirsch-Extract sehr reichhaltig an Zucker, die Flasche incl. Flasche 12 Egr. 6 Pf., bei

Theodor Brodtkorb in Ebnern.

Ich kaufe gebackene Kirichen und Kümmel.

Theodor Brodtkorb in Ebnern.

Marquisen-Ringe von Porzellan empfiehlt

F. A. Spieß.

Sonntags den 10. Septbr. c. ist Concert im Garten des Hrn. Funke.

S. Kurz.

Auction. Nächsten Donnerstag d. 14. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage,

sollen in der Fleischergasse im Hause der Frau Professorin Boß No. 155. verschiedene sehr gut gehaltene Meubles, Haus- und Wirthschaftsgeräthe aller Art, worunter auch Porzellan- und Steingutgeschirr, veränderungswegen, öffentlich und meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 8. September 1837.

W. Köppler.

Den 12. September ist Gelegenheit nach Erfurt, Gotha, Eisenach und Frankfurt am Main, in der Leipzigerstraße dem goldenen Löwen gegenüber beim

Lohnfuhrmann Schaaf.

Zum bevorstehenden Viehmarkt, als Sonntag, Montag und Dienstag, empfehle ich mich meinen werthen Gästen mit warmen und kalten Speisen und Getränken, wie auch Pfannkuchen; auch wird Concert- und Tanzmusik stattfinden bei Kühne auf der Matthe.

Eltern, welche ihre Kinder hier in gute Pension geben wollen, erhalten von der Expedition des Couriers eine solide Nachweisung.

Bekanntmachung.

Den 9. October d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Rittergut Droyßig bei Zeitz, wegen Mangel an Stallung und hinlänglicher Trift, noch solches Vieh, als:

- A) 150 Stück 4- und 6-jährige Hammel,
- 80 „ Zeithammel,
- 15 „ alte, versetzte Hammel,
- 250 „ 4- und 6-jährige Mutter-schaafe,
- 70 „ Zibben,
- 40 „ alte, versetzte Muttern,
- 40 „ Kälber und
- 30 „ Hammel-Lämmer;

desgleichen:

B) ein ganz fehlerfreies 7-jähriges, sowohl zum Reiten als auch zum Fahren sehr brauchbares Stutenpferd, von Farbe ein Dunkelfuchs, und zwei 1½-jährige braune Fohlen, und zwar auktionsweise, in Conv. Geld gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden. — Es ist zu bemerken: daß das Schaafvieh von Statur groß und sehr wollereich, und darunter kein sogenanntes Merzvieh zu verstehen ist.

Vor einigen Tagen ist eine feine Mälderdose bei mir stehen geblieben, die ich dem mir unbekanntem Eigenthümer gern zurückgebe. Madut.

Ein ordentlicher junger Mensch, auf dessen Ehrlichkeit man sich verlassen kann, wird als Laufbursche zu Michaelis verlangt, das Nähere ist in der Gerlach'schen Handlung zu erfahren.

Wie gewöhnlich so habe ich auch zu jetzigem Jahrmarkte mein Waarenlager auf das vollständigste assortirt, welches ich meinen geehrten Abnehmern mit dem ergebenen Bemerkten anzeige, daß die Waaren ganz vortrefflich schön ausfallen, die Preise, wie bekannt, sehr billig sind, und ich mich deshalb aller einzelnen Aufzählung der Artikel enthalte.

Halle, den 7. September 1837.

F. L. Crengmann.

D. Reinhold, Schirmfabrikant aus Magdeburg, empfiehlt sich zum bevorstehenden Kram- und Viehmarkt mit einer großen Auswahl von Regen- und Sonnenschirmen in seidnen und baumwollenen Stoffen zu billigen Preisen. Sein Stand ist mit der Firma versehen.

Beilage

Deutschland.

Prag, d. 25. August. Die älteste Universitätsstadt Deutschlands, was Prag bekanntlich ist, will sich bei der bevorstehenden Zusammenkunft der Deutschen Naturforscher vor allen bisher gewählten Städten durch die liberalste Gastfreundschaft auszeichnen. Der zweite Geschäftsführer, Professor Dr. v. Kromholz, brachte eine Subscription zur unentgeltlichen Bewirthung der fremden Gelehrten in Antrag, die in kürzester Zeit von den Namen der wohlhabendsten Einwohner angefüllt war. Eine große Anzahl von Pragern verpflichtete sich, die fremden Gelehrten unentgeltlich in ihre Wohnungen aufzunehmen und auf der Färberinsel will die Einwohnerschaft tagtäglich an offener Tafel ihre geehrten Gäste bewirtheten.

Italien.

Die „Augsburger Abendzeitung“ enthält nachstehenden Artikel: Ein hochgestellter Reisender hatte die Güte, uns zur Berichtigung der von dem Korrespondenten der Allgemeinen Zeitung gemeldeten schauerhaften Vorfälle, welche sich in der jüngsten Zeit in Palermo zugetragen haben sollen, Folgendes mitzutheilen: „Ich war in der kritischsten Periode zu Palermo anwesend, zu einer Zeit, als die Cholera täglich Hunderte von Opfern forderte und erhielt. Es ist wahr, daß das Volk, an Vergiftungen glaubend, einige ihm verdächtig scheinende Männer erschlug, mehrere Ausschweifungen beging — allein durchaus unbegründet ist es, daß Kinder gespießt, Menschenfleisch gegessen, Weiber und Mädchen gemißhandelt oder ihnen gar die Brüste abgeschnitten und den Hunden vorgeworfen worden sind; — eben so wenig gegründet ist es, daß Paläste geplündert oder gar angezündet worden wären. Wie schon erwähnt, beging das Volk Excesse, wie man sie in andern Hauptstädten unter gleichen Umständen ebenfalls gesehen hat und welche bei dem heißen sicilianischen Charakter auch zu vermuthen waren; weit entfernt aber war man, dergleichen Scheußlichkeiten, als die geschilderten, zu begehen.“ Wir beeilen uns, diese Nachrichten, für deren Authenticität uns der Name des Mittheilers bürgt, zur Kenntniß unserer Leser zu bringen, und fügen noch hinzu, daß dieselben auch mit denen aus der „Mailänder privilegirten Zeitung“ vollkommen übereinstimmen.

Spanien.

Telegraphische Depesche aus Bayonne. In Folge der revolutionären Bewegung vom 26. August hat das Ayuntamiento von Pampeluna Navarra

unabhängig erklärt; es wird fortan seine Militairoperationen selbst dirigiren. Oberst Pena vereinigt, nach dem Befehl der Junta, in seiner Person die Civil- und Militairautorität. Während dieser Bewegung zeigten sich die Karlisten auf den Höhen, die Pampeluna dominiren; sie wurden aber von den Schützen vertrieben. Die Trümmer der Fremdenlegion sind zu Villalba.

Buerens, der den Prätendenten, der an der Spitze von 10,000 Mann stand, am 24. August bei Herrera angriff, ist geschlagen worden, wie aus seinem eigenen zu Saragossa publicirten Bulletin erhellt.

Die Nachricht von der Revolte zu Trun bestätigt sich nicht.

Der General Saarsfeld ist der siebente General, der in letzterer Zeit in Spanien auf eine gewaltsame Weise ums Leben gekommen ist. Der General Bassa wurde in Barcelona, die Generale Cantarac und Quesada in Madrid, der General Tena in Figueras, der General St. Just in Malaga, der General Escalera in Miranda, und jetzt der General Saarsfeld in Pampeluna getödtet.

Vermischtes.

— Man schreibt aus Stockholm, d. 29. Aug. Ein Privatbrief im „Constitutionnelle“ enthält einige nähere Nachrichten über den Unfall, der den Marquis v. Waterford in Bergen betroffen. Es war in der Nacht desselben Tages, an welchem er mit seinem zur Bärenjagd bemannten Schiffe ankam, als er mit einer von Hasdanger hinzugekommenen Gesellschaft seinen gewohnten Lärm in den Straßen Bergens trieb. Er setzte den Warnungen des Nachtwächters Steinwürfe entgegen, so daß dieser, zur Nothwehr gezwungen, ihn mit seinem Morgenstern tödtlich am Haupte verwundete. Seine Gesellschafter, unter denen 6 Söhne der ersten Familien Englands, unter Anderen der Sohn des Gesandten in Konstantinopel, Lord Ponsonby, genannt werden, gaben ihn für einen Matrosen aus und trugen ihn an Bord seines Schiffes, wo ihn ein norwegischer Arzt behandelte, da er selbst keinen mit sich führte. — Nach der Aussage von Reisenden, die am 22. in Christiania angekommen, ist der Marquis bereits verschieden. Sein jährliches Einkommen ward auf 70,000 Pfd. angegeben.

— Lord Palmerston, Minister der auswärtigen Angelegenheiten in London, hat von einem Herrn Dugley in Rio-Janeiro ein Schreiben erhalten, worin dieser meldet, daß in jenem Hafen mehr Schiffe,

als seit langer Zeit, für den Sklavenhandel unter portugiesischer Flagge ausgerüstet werden. Es ist daselbst eine Gesellschaft errichtet worden, zu welcher angesehenere Personen gehören, und wie es heißt, hat man die Absicht, Dampfschiffe zur Einführung von Afrikanern zu gebrauchen, um desto leichter den britischen Kriegsschiffen entgegen zu können. Es können zu Havre beständig Versicherungen zu 11 pCt. von den Sklavenhändlern erhalten werden, welches beweist, mit welchem großen Vortheil und geringen Risiko dieser schändliche Handel getrieben wird. Am stärksten beschäftigen sich die Portugiesen mit demselben, aber auch Franzosen nehmen Theil daran. Die Sklavenhändler halten alle Anstrengungen Großbritanniens, diesen Handel zu unterdrücken, für durchaus nutzlos.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 7. Sept. 1837	Pr. Cour.		Kur- u. Nm. do.	Pr. Cour.	
	Br.	G.		Br.	G.
St.-Schuldsch.	102 1/2	102 1/2	4	101	—
Pr. Engl. Ob. 30	101 1/2	100 7/8	4	99 1/4	—
Pr.-Sch. d. Seeh.	63 1/2	62 3/4	4	—	106 1/2
Rm. Ob. m. l. C.	103 1/2	102 1/2	—	86	—
Rm. Int. Sch. do.	103	—	—	86	—
Berl. Stadt-Ob.	103 1/2	102 1/2	—	86	—
Königsb. do.	—	—	—	86	—
Elbing. do.	4 1/2	—	—	215 1/2	214 1/2
Danz. do. in Th.	—	—	—	18 1/2	—
Westpr. Pfdb. A	104 1/2	104 1/2	—	13 1/2	13 1/2
Gr.-Hj. Pos. do.	—	104 1/2	—	—	—
Dtpr. Pfandbr.	—	104 1/2	—	13 1/2	12 1/2
Pomm. Pfandbr.	—	104 1/2	—	5	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 7. September.

Weizen	1 thl. 11 sgr. 3 pf.	bis 1 thl. 15 sgr. — pf.
Roggen	1 = 3 = 9 =	— 1 = 6 = 3 =
Gerste	— = 22 = 6 =	— = 25 = — =
Hafers	— = 17 = 6 =	— = 22 = 6 =

Del, 10 Thlr.

Magdeburg, den 6. September. (Nach Wispeln.)

Weizen	35 — 36 thl.	Gerste	17 — 18 thl.
Roggen	27 — 28 "	Hafers	12 — 16 "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 6. September: 30 Zoll unter 0.

F r u c h t m a r k t.

— Berlin, d. 4. September. Weizen-Bestände vermindern sich am Markte, indem die Zufuhren bedeutend geringer sind, als in den früheren Wochen, und wurde daher polnische Waare von 37 bis 40 Thlr. an Konsumenten verkauft. Andere Gattungen fehlen.

Roggen ist wenig am Markte, unter 25 Thlr. pr. Wipl. zu 25 Schfl. will Niemand verkaufen, und auf hier schwimmend wenig, weshalb sich der Preis behaupten möchte. Auf Lieferung zum Herbst werden 25 Thlr. und zum Frühjahr 24 1/2 Thlr. gefordert. Das Gewicht vom neuen Roggen wird in diesem Jahre nur leicht, und will kein Verkäufer mehr als 82 Pfund zu liefern versprechen. Gerste, große wird in einzelnen Wispeln zu 20 Thlr. und kleine polnische zu 17 bis 18 Thlr. pr. Wipl. zu 25 Scheffel bezahl. Hafer ist wenig am Markte, wofür 17 bis 18 Thlr., nach Qualität, bei einzelnen Wispeln bezahlt werden; für ganze Ladungen sind 17 Thlr., für schöne Waare, wohl zu bedingen. Auf Lieferung zum Herbst wird für Bruchhafer 16 Thlr. pr. Wipl. zu 26 Scheffel gefordert. Erbsen sind schwer zu begeben; am Markte gelten Futter-Erbsen 26 bis 27 Thlr. und Koch-Erbsen vom Boden 30 Thlr. pr. Wipl. zu 25 Schfl.

Fremden-Liste.

Angewandte Fremde vom 7. bis 8. September.

- Im Kronprinzen:** Sr. Excellenz d. Hr. Minister v. Ladenberg a. Berlin. — Hr. Proviantmeister Körtz a. Weisensfeld. — Hr. Cons. Rath Widdendorpf a. Breslau. — Hr. Rittergutsbesitzer v. Hoffmann a. Dieskau. — Hr. Geh. Obersfinanzrath Ritter a. Berlin. — Hr. Kaufm. Ulrich a. Köthen. — Hr. Kaufm. Schulz a. Stettin. — Hr. Kaufm. Koch a. Zeitz.
- Stadt Zürich:** Madame Reinhold u. Hr. Kaufm. Schmidt a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Rosenkranz a. Leipzig.
- Goldnen Ring:** Hr. Dr. Meißner u. Hr. Stadtrath Focke a. Berlin. — Hr. Actuar Hoffmann a. Köthen. — Hr. Lieut. v. Kaisenberg a. Weisensfeld. — Hr. Hofrath Zaupin a. Petersburg. — Hr. Lieut. Köhler a. Wittenberg. — Hr. Kaufm. Friedrich a. Breslau. — Mad. Schnabel a. Freiburg. — Mad. Böttcher a. Bitterfeld.
- Goldnen Löwen:** Hr. Kaufm. Reißner a. Wien. — Hr. Adjunct Dr. Fickert a. Scaulpforta. — Hr. Kaufm. Wembler a. Frankfurt. — Fräulein v. Raupach a. Heiligenstadt.
- Schwarzen Bär:** Hr. Lieut. Hauselinger a. Wittenberg. — Hr. Lederhdt. Stegmann a. Giesleben. — Hr. Fabr. Weichardt, o. Müllrose. — Hr. Fabr. Krach a. Suhl. — Hr. Fabr. Heinecke a. Berlin. — Hr. Kfm. Müller a. Dreßsch. — Hr. Sekr. Lindermann a. München. — Hr. Del. Alta a. Chlebowo bei Posen.